

18. 12. 1957

23. 12. 57

Rundbrief No. 5

I ALLGEMEINES

Seit der Sitzung des Fachausschusses anlässlich der ZD-Sitzung im Juni hat sich bei der Abteilung Kairo in personeller Hinsicht wenig geändert. Der starke Zuwachs der Bibliothek durch den Ankauf Keimer erforderte die Einstellung von 2 Bibliothekshilfskräften mittels Werkvertrag (c.phil. Heinz Herzer, München seit Juni; Frl. Brigitta Clever, Luppertal, seit November). In Wirklichkeit reichen diese beiden Hilfskräfte keineswegs aus um rasch grosse Teile der übernommenen Bibliothek zugänglich zu machen. Viele Hunderte von Sonderabdrucken harren noch der Bearbeitung. Es ist zu hoffen, dass ab Januar eine planmässige Bibliothekshilfskraft eingesetzt werden kann, die dann für die Bibliothek dauernd zur Verfügung steht. Bei den Etatverhandlungen des vergangenen Jahres wurde aus unerfindlichen Gründen diese Bibliothekshilfskraft bewilligt, dafür aber die Planstelle der Sekretärin gestrichen, wodurch die Abteilung in keiner Weise gefördert wurde. Wie die Etatverhandlungen für 1958 ausgehen werden, lässt sich heute noch nicht sagen. Es ist jedoch zu hoffen, dass der bisherige Stab aufgefüllt wird. Zu den beiden Referenten für Ägyptologie (Dozent Dr. Gerhard Fecht) und für die arabisch-islamische Sektion (Prof. Dr. Hans A. Roemer) muss unbedingt eine Assistentenstelle treten, ferner in Bälde die Stelle eines 2. Direktors, da sonst der 1. Direktor praktisch von jeder zusammenhängenden Arbeit abgehalten ist.

Nach der Rückkehr des 1. Direktors und Prof. Roemers aus Deutschland begann sogleich die Vorbereitungsarbeit für die Wiedereröffnung, die für den 16. November vorgesehen war. Es gelang, eine Reihe von Bücherregalen rechtzeitig anzuschaffen und Haus und Garten für die Feier zu schmücken. Dabei wurde die gesamte arabisch-islamische Sektion aus der bisherigen Bibliothek ausgegliedert und ihr im Obergeschoss eigener Raum gegeben. Die neue Sektion wächst rasch und wird bald ein gewichtiges Moment in der Arbeit des Instituts darstellen.

Zur Eröffnung erschienen der Präsident und alle Direktoren der Schwesterinstitute ausser dem im letzten Augenblick verhinderten Direktor von Istanbul; ferner die 2. Direktoren von

Rom, Athen und Istanbul. Fast alle waren in Begleitung ihrer Frauen. Anstelle des ursprünglich gemeldeten Ministerialrats Prof. Hübinger konnte die Abteilung Herrn Staatssekretär Dr. Georg Anders als Vertreter des Herrn Bundesministers des Innern begrüßen. Die Eröffnung selbst wurde durch den ägyptischen Erziehungsminister Kamel ad-Din Hussein in Begleitung von zahlreichen Staatssekretären, Generaldirektoren und anderen hohen Gästen vorgenommen. Die Feier war auf den 16. November mittags 12,00 Uhr festgesetzt und war von etwa 80 Gästen besucht, die die Räume des Instituts füllten. Nach einer Begrüssung der Erschienenen durch den 1. Direktor wies der Präsident in einer kurzen Ansprache auf Geschichte und Bedeutung des Gesamtinstituts hin. Dann fasste Prof. Roemer in einer arabischen Ansprache die Worte des Präsidenten zusammen und verbreitete sich anschliessend über die besonderen Aufgaben der ihm zugeteilten neuen Sektion. St.S. Dr. Anders schloss sich an. Nach einer Glückwunschartrede des Deutschen Botschafters in Kairo, Dr. Valther Becker, nahm der ägyptische Erziehungsminister diese Adresse auf und betonte in seiner Rede die Freude darüber, dass ein erneutes Beispiel der Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern durch die wiedereinsetzende Arbeit des Instituts gegeben sei. Den Höhepunkt der Rede des Herrn Staatssekretärs bildete die Verkündigung eines neuen Stipendiums des Gesamtinstituts für einen qualifizierten jungen Ägypter, der ab 1958 auf 3 Jahre nach Deutschland kommen könne.

Am Abend des 16. Novembers fand im Garten und in den Räumen des Instituts ein grosser Empfang statt, zu dem über 150 Gäste erschienen, die sich überraschend wohl fühlten und weit über Mitternacht blieben.

Noch vor der Wiedereröffnung fand im Institut eine zweitägige Direktorenbesprechung statt. Ausserdem wurden an den freien Tagen kleinere Exkursionen und in der darauf folgenden Woche eine grosse elftägige Fahrt nach Oberägypten unternommen, an der sich 12 Gäste beteiligten. Auf dieser Fahrt besichtigten wir Beni Hasan, Hermopolis, Tuna el-Gebel, Abydos und hielten uns mehrere Tage in Luxor und Assuan auf. Die Rückreise erfolgte über Jena, Safagha, Hurghada, Ras Gharib und Suez am Roten Meer entlang. Die Teilnehmer an der Exkursion, vor allem klassische Archäologen,

konnten offenbar einen tiefen Eindruck von den Denkmälern der altägyptischen Kultur mitnehmen.

II ARBEIT UND AUFGABEN

Seit Oktober befindet sich der Referent Dr. Gerhard Fecht in Heidelberg, um dort die Redaktion der MDIK 15 und 16 (Festschrift Junker) zu übernehmen. Es empfahl sich, die Redaktion nach Deutschland zu verlegen und zwar aus Gründen der Portosparnis und des dauernden Kontaktes mit dem Verlag in Wiesbaden.

In der Bibliothek konnten bisher etwa 10 000 Bände inventarisiert und aufgestellt werden. Dazu treten mehr als 2500 Fotos. Die Abteilungen Ägyptologie, Islam sowie Reisen sind ganz ausserordentlich gewachsen. Aber auch in der Ägyptologie, Klassischen Archäologie und Vorderasiatischen Archäologie konnten bedeutende Gruppen geschaffen werden. Die Räumlichkeiten des Instituts sind durch den Zuwachs an Büchern so in Anspruch genommen, dass das Institut für das kommende Jahr einen Ausbau des obersten Stockwerks und einen Umbau der unteren Räume vorsieht. Die Planungen hierfür sind im Gange. Für den Verwaltungsbeamten des Instituts, der seit Ende Mai tätig ist, konnte im Erdgeschoss eine eigene Wohnung abgetrennt werden, wodurch sich die Möglichkeit bot, einen Beamten ständig im Haus zu haben. Der 1. Direktor und Prof. Roemer mit ihren Familien mussten dagegen, wie von Anfang an vorgesehen, ausziehen.

Neben den MDIK 15 und 16 laufen die Druckvorbereitungen für ADIK 1 und 2 (Studien von Dr. Fecht und Dr. Kaiser, München). Diese Abhandlungen dürften 1958 erscheinen. Von Seiten der arabistisch-islamischen Sektion sind 2 Veröffentlichungen in Vorbereitung.

Die Pläne des Instituts gehen auf Grund der gegenwärtigen Regelung seitens der Antikenverwaltung dahin, sich vorerst auf Mitarbeit bei der Aufnahme und Ausgrabung von Denkmälerstätten zwischen Assuan und Wadi-Halfa zu beschränken. Eine eigene Unternehmung wird gegenwärtig geprüft und hoffentlich noch im Frühjahr 58 in Gang kommen. Grabungen im unteren Niltal sind

seitens der Antikenverwaltung für dies Jahr weiterhin gesperrt. Es wird grosse Mühe machen, rechtzeitig Ausgrabungsmaterial und -Personal heranzuholen. Auch die Transportfrage bereitet erhebliche Schwierigkeiten, und so ist noch nicht abzusehen, wann wirklich begonnen werden kann.

Ein weiteres Problem bildet die Besetzung der ersten Referentenstelle im April, nachdem Dr. Fecht zu diesem Zeitpunkt nach Heidelberg zurückkehren wird. Eine Bibliothekshilfskraft muss ebenfalls erst ausfindig gemacht werden. Da im Jahre 57/58 unter den Stipendiaten keine Ägyptologen reisen, besteht auch nicht die Möglichkeit, einen davon anschliessend an seine Jahresreise beim Institut einzusetzen. Es wird geplant einen jungen Ägyptologen aus Deutschland heranzuziehen, obgleich dadurch die allgemeinen Mittel stark belastet werden müssen.

Das Institut ist den Mitgliedern des Fachausschusses und allen Kollegen dankbar für Anregungen und Vorschläge zu sämtlichen kurz angedeuteten Problemen sachlicher und personeller Art. Die Mitglieder des Instituts möchten die Gelegenheit des Rundbriefs benutzen, allen Empfängern von ganzen Herzen frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr 58 zu wünschen und die Hoffnung zum Ausdruck bringen, dass recht viele in diesem Winter und in der weiteren Zukunft die Gastlichkeit des Instituts, das demnächst deutsches Bundeseigentum sein wird, zu nutzen.

gez. Prof. Dr. Hanns Stock

Kairo, den 18.12.1957